

Krauss Maffei und Dieffenbacher kooperieren

Wegweisende Kooperation für das Hochdruck-Harz-Injektionsverfahren zwischen den Maschinenbauern Krauss Maffei und Dieffenbacher: Das HD-RTM wird für Kohlefaserverbundbauteile im Automobilbau eine Schlüsselrolle einnehmen.

München (G) – Die Reaktionstechnik von Krauss Maffei und Dieffenbacher haben im April eine Kooperation für den weltweiten Vertrieb von Anlagen für das Hochdruck-Harz-Injektionsverfahren (HD-RTM-Anlagen) geschlossen. Die beiden Firmen adressieren mit ihrer Zusammenarbeit einen enorm wachsenden Markt, da CFK-Bauteile in der Automobilindustrie an Bedeutung gewinnen. Mit ihrer gemeinsamen Vermarktung bieten Krauss Maffei und Dieffenbacher jetzt weltweit schlüsselfertige Lösungen an, der Kunde hat einen einheitlichen Ansprechpartner.

Für den HD-RTM-Einsatz werden aufgrund der schwierigen Handhabung der Faserhalbzeuge (Gewebe und Gelege) vertikale Pressen benötigt, bei welchen die Unterwerkzeuge mit Hilfe der Schwerkraft beladen und drapiert werden können. Der anschließende Füllprozess mit Epoxyharz oder Polyurethan erfolgt gewebeschonend mittels hochpräziser Mischköpfe, welche direkt an die Form angeflanscht sind. Beim Aushärteprozess (Reaktionsprozess) wird mit einem Werkzeuginnendruck von bis zu 100 bar gearbeitet.

Künftige gemeinsame Entwicklungen, wie z.B. die Minimierung der Reaktionsdauer, werden ein wichtiger Bestandteil der Kooperation sein, denn die Prozesszeit entscheidet wesentlich über die Wirtschaftlichkeit.



Die Zusammenarbeit ist durch den Handschlag besiegelt: Dr. Günter Kuhn, (l.) Geschäftsführer Dieffenbacher, und Frank Peters, Mitglied der Geschäftsführung von Krauss Maffei
Foto: Krauss Maffei